

Ladekran vs. Mobilkran: Wenn der Knick entscheidet!

Nicht immer sind es spektakuläre Bauprojekte, die den Einsatz von Ladekränen der Schwerlastklasse erfordern. Oft sind es die besonderen Anwenderprofile, für die ein moderner Hightech-Großkran wie geschaffen ist.

Im aktuellen Fall ging es um die Montage von Stützwänden, um die Errichtung von Hallen und um den Bau von Kellern für kleinere Wohneinheiten. Schwere Betonfertigteile, die oft horizontal über große Entfernungen einzuheben sind, enge Baustellen und ständig wechselnde Gegebenheiten –

für einen modernen Ladekran der Schwerlastklasse genau das richtige Terrain.

„Seit 1979 ist mein Vater in diesem Bereich tätig. Unseren ersten Ladekran kauften wir bereits 1985“, so Gerhard Hamburger vom gleichnamigen Unternehmen. Über die Jahre wuchsen die Aufgaben und die

Anforderungen an die Krankapazität. Der Neuzugang im Maschinenpark, ein Palfinger PK 150002 mit einer maximalen Hubkraft von 392,4 kN (40.000 kg), arbeitete unlängst auf einem verwinkelten Bauplatz zwischen einem neu erstellten Einfamilienhaus und einem Kellerfundament.

Die Hamburger Beton- und Stahlbeton GmbH hat sich auf den Bau von Hauskellern, Hallen und Stützwänden spezialisiert und ist mit acht Mitarbeitern nebst Senior- und Juniorchef bestens ausgelas-

tet. Um alle Eventualitäten für künftige Aufträge abdecken zu können, fiel die Entscheidung für den derzeit größten Palfinger-Knickarmkran der Performance-Baureihe, den PK 150002.

„Für uns war wichtig, dass die Aufbaufirma Weinmann trotz des schweren Krans ein kompaktes und wendiges Fahrzeug realisieren konnte“, berichtet Gerhard Hamburger. Tatsächlich misst der allradgetriebene Mercedes Benz Actros 4151 von Stoßstange zu Stoßstange exakt 9 m. Der PK 150002

Die Hamburger Beton- und Stahlbeton GmbH hat sich auf den Bau von Hauskellern, Hallen und Stützwänden spezialisiert und setzt dabei mit dem PK 150002 auf Ladekranteknik von Palfinger.



Der PK 150002 H bewältigt horizontal innerhalb der hydraulischen Reichweite von 21,2 m immer noch knappe 4 t.

fungssystem AOS. Kellerwände und Betonkübel müssen eben sehr präzise bewegt werden. Da ist es wichtig, dass der Kran helfend eingreift. Gerade auch dann, wenn weniger geübte Mitarbeiter für die Bedienung verantwortlich sind.“

Ein Mobilkran ist seiner Meinung nach für solche Aufgaben weniger geeignet. „Sicher, ein Autokran hebt in einem bestimmten Winkel sehr hohe Lasten. Wir müssen in vielen Fällen aber mit horizontal gestrecktem Arm schwere Betonteile über große Distanzen einheben. Mit dem PK 150002 H schaffen wir horizontal innerhalb der hydraulischen Reichweite von 21,2 m immer noch knappe 4 t! Dafür bräuchten wir einen wesentlich größeren Autokran. Zusätzlich sind oft Lasten über Hausdächer hinweg zu kranen.“ Auch hier, so sieht man es bei Hamburger, hat ein leistungsstarker Knickarmkran deutliche Vorteile.

Hinzu kommen selbstverständlich die herstellereitig bekannten Argumente für den PK 150002: hohe Leistung und Funktionalität, die Krangeometrie, die kompakten Abmessungen sowie die Komplettausstattung der Maschine. Und der Bediener freut sich über die intuitiv gestaltete Funkfernsteuerung, die wahlweise mit einem Handgriff am Hochsitz fixiert werden kann, sowie das elektronische „High Power Lifting System“ – kurz E-HPLS genannt. Mit diesem Tool lässt sich bei reduzierter Arbeitsgeschwindigkeit die Hubkraft zusätzlich steigern. Positiver Nebeneffekt: Die reduzierte Arbeitsgeschwindigkeit trägt neben dem AOS-Schwingungsdämpfungssystem dazu bei, dass selbst hohe Lasten präzise zu positionieren sind.

Angesprochen auf Beratung und Service betont Gerhard Hamburger abschließend: „Unser Kontakt zu Thomas Moucka, dem heutigen Geschäftsführer der Palfinger GmbH in Ainring, besteht bereits seit vielen Jahren. Wir fühlen uns dort mit unseren Wünschen und Problemen sehr gut aufgehoben.“



beansprucht dabei nur einen Teil der gesamten Ladefläche.

Deutliche Vorteile für den Knickarmkran

„Ein Argument mehr für den Kran, weil wir so zusätzlich zum Beispiel den Transportbetonkübel, schweres Hebezeug oder auch eine Palettengabel mitführen können.“ Das sind aber

längst nicht alle Vorteile, die für Gerhard Hamburger kaufentscheidend waren: „Die kompakte Bauweise bei zugleich hoher Hubkraft und Reichweite waren primär ausschlaggebend. Ferner die geringe Abstützbreite, die uns bei den meist engen Baustellen sehr entgegenkommt. Und nicht zu vergessen die einfache und logische Bedienung vom Boden oder vom Hochsitz aus, das Endlosschwenkwerk und natürlich das Schwingungsdämp-